

Hitler und die Zionisten wussten ihre gegenseitige Zusammenarbeit sehr zu schätzen. Dem britischen Historiker David Irving zufolge waren die beiden grössten Beitragszahler der NSDAP die Geschäftsführer von zwei der grössten Berliner Banken – beide jüdisch, und einer von ihnen Anführer der zionistischen Bewegung in Deutschland. Dies entdeckte Irving während der Recherchen zu seinem Buch «Schlachtführer gegen das Reich – Churchills Krieg» und zwar in einem Schreiben Dr. Heinrich Brüning (der vor Hitler Reichskanzler war) an Winston Churchill aus dem Jahre 1949.

Hitler wünschte die Kooperation mit den Zionisten, da er das Land von der problembeladenen jüdischen Vorherrschaft in innerdeutschen Angelegenheiten befreit sehen wollte. Die Zionisten wiederum arbeiteten daran, in Palästina eine unabhängige jüdische Heimstatt zu errichten, und wünschten, dass möglichst alle deutschen Juden nach Palästina einwanderten. Am 25. August 1933 schloss Hitler eine Vereinbarung mit Vertretern der Jewish Agency (dt., Jüdische Agentur), deren Mitglieder später die Führer Israels werden sollten. Dieser Pakt, das Haavara- oder Transfer-Abkommen, war ein Aussiedlungsprogramm für Juden aus dem Dritten Reich nach Palästina. «*Haavara*» ist neu-hebräisch und bedeutet «*Transfer*» oder «*Überführung*».

Das deutsche Innenministerium war für die Logistik und die Staatskasse für die Finanzierung der Massenauswanderung zuständig. Schon im November 1933 war das Programm in vollem Gang und blieb aktiv bis weit in das Jahr 1941. Das Ziel war die Ermöglichung eines friedlichen und schmerzlosen Transfers von deutschen Juden nach Palästina mit möglichst wenig Unannehmlichkeiten für die Betroffenen.<sup>51</sup> Zwangsmassnahmen wurden nur eingesetzt, um auf Widerstrebende mehr Druck auszuüben. Hier machten sogar die Zionisten Vorschläge zur Beschleunigung des Auswanderungsprozesses. Z.B. war es ihre Idee, die Juden in Deutschland zum Tragen des gelben Sterns zu

51 A.d.Ü.: Siehe Details unter <https://de.metapedia.org/wiki/Ha%E2%80%99avara-Abkommen>